

„SWITZERLAND MEETS ASIA“

Tokyo - Zürich - Shanghai



Was **8'200'000** Schweizer mit **1'450'000'000** Asiaten verbindet: Horizonte, Weisheit, Weitsicht, Kulturbewusstsein, pflegen der eigenen Traditionen und Werte.



Sayaka Hashimoto, Sopran (Tokyo)
Claude Hauri, Cello (CH)



Bin Huang, Violine (Shanghai)
Daniel Moos, Klavier (CH)

Daniel Moos präsentiert 2016 das multikulturelle Projekt „Switzerland meets Asia“. Das musikalische Erlebnis wird ebenso beeindruckend, wie geheimnisvoll und klangfarbig sein. Einmalige Virtuosität, wie sie in der Schweiz, Japan und China von Ausnahmetalenten zelebriert wird und die erstaunliche Verwandtschaft der Musikstile dürfte Sie einmal mehr staunen lassen. Wenn die Washington Post unübertrefflich schreibt; „Bin Huang ist ein Talent das den Zuhörer sprachlos lässt“, ist dies bloss eine kleine Untertreibung des unzähligen Lobes, welche die Solistin auf der ganzen Welt entgegen nimmt. Den Ersten Preis beim internationalen Wieniawski Wettbewerb musste sich Bin Huang sogar mit Maxim Vengerov teilen, da sich die Jury nicht einigen konnte. Sayaka Hashimoto ist als junge Koloratursopranistin bereits in Weimar, Orvieto, New York, Tokyo oder Milano in verschiedenen Mozart Opem aufgetreten. Das Programm ist brillant und virtuos bestückt mit Musik von; N. Paganini, J.Brahms, V.Monti, G.Puccini, F.Kreisler, Mao Yuan, Tadashi Yanada, P. de Sarasate. Sie werden begeistert sein, wie eingängig und zauberhaft selbst die asiatische Klassik für unsere Ohren klingt.

Die Solisten

Bin Huang, Violine stellte sich der Musikwelt im Alter von 14 Jahren vor, und gewann beim Internationalen Junior Wieniawski Wettbewerb in Polen den ersten Preis, den sie sich mit Maxim Vengerov teilte. Sie gewann u.a. beim Internationalen Paganini Wettbewerb in Genua, dem Internationalen Musikwettbewerb der ARD in München. Höchste Preise gewann Sie auch beim Intern. Jacques Thibaud Violinwettbewerb in Frankreich, beim Intern. Tschairowsky Wettbewerb in Russland, beim Intern. Wettbewerb „Queen Elisabeth“ in Belgien, bei Intern. Wettbewerben in Korea und Indianapolis in den U.S.A. Bin Huang wird weltweit für ihre interpretatorischen und technischen Fähigkeiten bejubelt. Bin Huang's Live CD des Beethoven Violinkonzerts auf N.Paganinis Violine, der „Cannon“ aus 1742, ist die einzige existierende Live Aufnahme mit diesem legendären Instrument. Konzertauftritte in ganz Europa, Asien, und den USA führten sie im Laufe ihrer Karriere mit Spitzenorchestern wie dem Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks, den Tschechischen Philharmonikern, dem Prager Kammerorchester, dem St. Petersburger Kammerorchester, dem Koreanischen Radiosinfonieorchester und dem Baltimore Symphony zusammen. Bin Huangs „Baroque Violin Favorite“, das beim Label Naxos erschienen ist, wurde 2003 zur Aufnahme des Jahres „editor's choice“ beim „American Record Guide“ gewählt. In den vergangenen Saisons war sie als Solistin beim Milano Classica Chamber Orchestra in Italien zu Gast, mit der Hong Kong Sinfonietta in Hong Kong, mit dem Shanghai Symphony Orchestra in Washington D.C. Sie gab das Eröffnungskonzert für die Chinesische Botschaft in Washington D.C., sie konzertierte in Moskau und St. Petersburg mit dem New Russian National Symphony Orchestra im Rahmen des „China Cultural Festival“.

Die junge, japanische Nachwuchs Sopranistin, **Sayaka Hashimoto** schloss an der University of Tokyo mit einem B.A. in Economics ab und studiert anschliessend in New York an einer der renommiertesten Musikhochschulen der Welt, "The City of New York School for Music" Gesang und Theorie. Zahlreiche Meisterkurse besuchte sie in Mailand bei namhaften Professoren. Sayaka Hashimoto studierte bereits verschiedene Opernrollen aus; *Così fan tutte*, *Die Zauberflöte*, *Figaros Hochzeit*, *Dido and Aeneas*, *The Telephone* u.a. Sie trat seit 2013 bei Konzerten und Opernproduktionen in Weimar, Orvieto, Milano, Tokyo und New York auf. Weitere Rollen aus; *L'elisir d'amore*, *Don Pasquale*, *La Bohème*, *Gianni Schicchi* bereitet sie bereits für die nächste Spielzeit vor. Ihr glockenreiner Gesang und brillante Bühnenpräsenz versprechen ihr eine glanzvolle Solokarriere.

Der junge Tessiner Cellist **Claude Hauri** studierte am Konservatorium in Lugano und schloss 1997 unter Taisuke Yamashita ab. 2001 schliesst er das Konzertdiplom an der Musikhochschule Zürich unter Raphael Wallfish ab. 2000/2001 ist er Gewinner eines Stipendiums des Migros Genossenschaftsbundes Kulturprozent. Einige Uraufführungen von zeitgenössischen Komponisten hat er für Jecklin, RTSI, Nuova Era auf CD aufgenommen. Er spielt als Gast beim Orchestra della Svizzera Italiana, Gustav Mahler Jugendorchester sowie dem Jeunesses Musicales Welt Orchester als 1. Cellist. Er ist Mitglied des Ensembles „Nuovo Contrappunto“ in Fiesole und ist an verschiedenen Festivals in unterschiedlichen Formationen in ganz Europa, Australien, Süd Amerika aufgetreten. Ebenso bei bekannten Festivals wie: Marta Argerich, Lugano, Amici della Musica di Palermo, Biennale di Venezia, Unione Musicale di Torino, Associazione Musicale Lucchese, National Academy Melbourne, Musica Insieme di Bologna, Teatro El Circulo, Fundacion Kinor Buenos Aires. 2008 debütierte er in Beethoven's Tripel Konzert mit dem „Orquesta Sinfonica Nacional Argentina“. Als künstlerischer Leiter betreut er die Konzertsaison „Musica nel Mendrisiotto“ und weitere Konzertreihen im Tessin. Er spielt ein hervorragendes Violoncello von Gian Battista Zanoli aus dem 17. Jahrhundert.

Der **Pianist und Produzent Daniel Moos** diplomierte unter Nora Doallo am Conservatorio della Svizzera Italiana. Weitere Studien an der Musikhochschule Zürich unter Irwin Gage, und Studienaufenthalte in Bayreuth, Wien und Rom. 1990 war er Preisträger vom Orpheus-Wettbewerb in Zürich. 1991 Preisträger des Zürcher Forum. 1991-1998 Gast-Engagements als Pianist, Korrepetitor und Orchestermusiker ans Opernhaus Zürich, wo er u.a. für die Produktionen von: *Zauberflöte*, *Eugen Onegin*, *Elektra*, *Tosca*, *Le grand macabre*, *War Requiem*, *Il Trittico*, *Blaubarts Burg*, *Faust* als Pianist, Korrepetitor und Orchestermusiker unter namhaften Dirigenten in über 200 Vorstellungen arbeitete. Auf Empfehlung erfolgte die Ausbildung zum Orchesterdirigenten an der Wiener Musikhochschule. Seit 1993 erschienen über 11 Live CD's. Daniel Moos realisiert mit seiner Firma, IMP für namhafte Wirtschaftsunternehmen in der Schweiz und im Ausland Konzertreihen, Marketing- und CRM-Projekte, sowie CD-Aufnahmen und ist seit 1992 künstlerischer Leiter bei verschiedenen Konzertreihen. 2012 entstand die Neuproduktion mit CD Aufnahme; „The Brilliant Classics“ – „China meets Switzerland“ mit der chinesischen Stargeigerin Bin Huang in Zusammenarbeit mit der Handelskammer Schweiz-China. 2013 lancierte Daniel Moos das Projekt „The Glory Of Sacred Music“, welches im weltbekannten Mailänder Dom erfolgreiche Premiere feierte und nun auch in der Schweiz als Gesamtproduktion an Kulturveranstalter und Städte angeboten wird.

Produktion: www.improductions.ch